

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 55.

Freitag den 5. März

1880.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 Uhr:

Generalprobe im Casinosaale. 36

Männergesang-Verein.

Samstag den 6. März Abends 8 Uhr

in den Sälen des Casinos:

Humoristische Liedertafel und Ball.

Die Legitimationskarten müssen am Eingange vorgezeigt werden. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder (Damen wie Herren) ist unstatthaft. Einzuführende Fremde sind vorher bei unserem Präsidenten, Herrn **M. Stillger**, anzumelden.

Unsere geehrten Gästen zur Nachricht, dass die ihnen im Herbst zugesandten Eintrittskarten für **sämmtliche Veranstaltungen** bis 1. Juli gültig sind.

36 **Der Vorstand.**



Turn-Verein.

Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr veranstaltet unsere Gesang-Niege ein **grosses Vocal-Concert** im Saalbau Schirmer, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins

höflichst eingeladen werden.

Der Eintrittspreis ist auf **30 Pfg. à Person** festgesetzt. 193 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Musikverein.

Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr findet im „Römersaal“ ein **grosses Instrumental-Concert** unter der Leitung unseres Dirigenten, des Herrn Kammermusikers **H. Meister**, statt, in welchem **ernste und humoristische Musikpiecen** zum Vortrag gelangen. Wir laden unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereins ein. Nichtmitglieder haben gegen ein Entrée von **30 Pfg. à Person** Zutritt. 7559

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Samstag den 6. März Nachmittags 3 Uhr läßt der Unterzeichnete im „Württembergischen Hof“ ein **braunes Wallachpferd**, eine **einspännige Chaise (Halbverdeck)** und **zwei complete, einspännige Pferdegeschirre** gegen **Baarzahlung** versteigern.

A. Fischer, Rechtsconsulent,
36 Wellrichstraße 36.

7557

Weisse Gardinen

zu billigsten Fabrik-Preisen
empfiehlt

Franz Altstaetter Sohn,
14 Webergasse 14.

NB. Bei Baarzahlung 5 pCt. Seonto.

7548

Eine große Anzahl

weiße

Gardinen

in

Resten von 2, 3 und 4 Fenstern
zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Cretonnes.

M. Wolf zur Krone.

Tapeten,

Wachstuch und Rouleaux

in größter Auswahl und zu äußerst billigen
Preisen empfehlen

Häuser & Rauschenbusch,

7073

8 Marktstraße 8, Ecke der Mauergasse.

**Pferdeloose à 3 Mt. Schulgasse 4 bei
Reininger. 7882**

Pa Kern-Billard-Bälle,

franz. und engl. Kreide, Dueneleder, Cement und Tabletten zum Befestigen der Leder, in großer Auswahl und stets billigst vorrätig bei
13987

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Abdrehen und Färben der Bälle.

Une institutrice genevoise, expérimentée dans l'enseignement, sachant l'anglais, ayant d'excellentes références, propose des leçons en échange de la pension. Leçons particulières de conversation et de littérature française. Prix modéré. Ad. Mr. Hensel, libraire, Langgasse 43. 7490

Mikroskopische Untersuchungen von Spezereiwaaaren, Droguen, Geweben u. s. w., hinsichtlich deren Verfälschungen, übernimmt ein geübter Sachverständiger. Näheres Expedition. 5253

Ankauf getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel u. bei D. Levitta, Goldgasse. 5097

Ein fast noch ganz neues Pianino ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 7493

Eine Rither zu verkaufen Elisabethenstr. 1, Bel-Etage. 7316

Ein elegantes Tafel-Service (zu 18 Personen), eine eiserne Kinderbettstelle, Stühle, ein Reisefoffer und Kisten sind aus freier Hand zu verkaufen
7556 Sonnenbergerstr. 32, Parterre.

Stiftstraße 19, Bel-Etage, ist zu verkaufen: 1 dreiarmer Kronleuchter, eine Zuglampe, eine Flurlampe, Alles für Gas, zu außerordentlich billigen Preisen. Anzufragen zwischen 12 und 6 Uhr. 7220

Bettstellen, nußb.-pol., schwarze, pol. Tabourets als Klavierstühle, Küchenschänke (moderne Fagons), eichen-lacirt, zu verk. bei Fr. Link, Schreiner, Webergasse 45. 7257

Kanapes, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 4593 A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnstraße 1.

Ein- und zweithürige Kleiderschränke sind billig zu verkaufen Römerberg 32. 7326

Eine eschene Bettstelle mit gedrehten Pfosten, hell polirt, nebst Sprungfeder-Matratze, in gutem Zustande, billig zu verkaufen Dogheimerstraße 8, eine Stiege. 7185

Ein Küchen- u. ein Waschtisch zu verk. Schachtstr. 19. 7541

Ein kupferner Badeofen

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 56 in der Expedition d. Bl. erbeten. 7553

Flaschenbier, vorzügliche Qualität, per Flasche 20 Pfg., empfiehlt Ph. Erlenbach, Schulgasse 1. 7442

Weilstraße 6 sind täglich frische Eier zu haben. 6620

Einem Händler oder Bäcker können täglich von Hofheim 10-20 Maas gute Kuhmilch geliefert werden. Preis nach Uebereinkunft. Näheres in der Expedition d. Bl. 7516

Gute Kartoffeln, frostfrei, malterweise zu haben Dogheimerstraße 18 bei W. Kraft. 7415

Mehrere Sickenmaschinen stehen billig zu verkaufen bei H. Horn, Friedrichstraße 32. 7435

Ein ameritanischer Kinderwagen (elegant) und eine Dezimalwaage mit Gewichten ist billig zu verkaufen Faulbrunnstraße 5, 1 Stiege hoch. 7214

Ein noch fast ganz neuer Sandfarrren, geeignet zu jedem Zweck, ist preiswürdig abzugeben. Näheres Ludwigstraße 1 bei August Moders. 7418

Ein zweiräderiges, leichtes Ziehfarren wird zu kaufen gesucht. Näh. Röderstraße 4, eine Stiege hoch. 7505

Backstufen zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 7130

Ludwigstraße 8 ist eine große Grube Kuhdung zu verk. 7543

Privatunterricht in der französischen, englischen und deutschen populären Umgangssprache. — Dreissig Jahre Lehrer dieser und der lateinischen Sprachen in Paris und London. — Schwarzer Bär, 41 Langgasse. 7523

Eine geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in deutscher, franz. und engl. Sprache. Off. sub A. a. d. Exped. erbeten. 7078

Dem Ehrenmitgliede C. Sch. gratuliren zu seinem 54. Geburtstag Die Klopfer vom Spunden. 7500

Verloren ein Diamantring, mit Gold- und Siegellack verengt, von der Röderstraße bis zum alten Kirchhofe. Abzugeben gegen gute Belohnung Röderstraße 21. Vor Ankauf wird gewarnt. 7487

Am Dienstag Abend (2. März) hat sich ein kleiner, gelber Pinscher verlaufen. Näh. Marktstraße 13. 7538

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auf Verlangen mit der Maschine. Näh. Michelsberg 9a im Laden. 7514

Eine reinliche Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln. Näheres Albrechtstraße 25, Hinterh., Part. 7536

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Ausbessern geübt ist und auch auf der Maschine nähen kann, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause, per Tag 80 Pfg. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 Stiegen hoch. 7546

Modes.

Eine zweite Arbeiterin sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort Stelle. Offerten unter R. M. 18 postlagernd M.-Glabbach erbeten. 7528

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und feinfürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder für allein. Näh. Michelsberg 9a, 2. Etage. 7515

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 5, 3. St. 7512

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Röderstraße 31, eine Stiege hoch rechts. 7501

Ein gebildetes Fräulein gelesenen Alters (Beamten-Tochter) mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, durch Birek, große Burgstraße 10. 7570

Ein gew. Ladenmädchen f. Stelle d. Ritter, Webergasse 15. 7566

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches kochen und nähen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Burgstraße 5, Bel-Etage. 7545

Eine gut empfohlene Herrschafts-Köchin sucht für hier baldigste Stelle, feinere Haus- und Zimmermädchen, ein gewandtes Ladenmädchen, ein gut empfohlenes, norddeutsches Fräulein zur Stütze der Hausfrau und Mädchen für allein suchen Stellen auf gleich und später durch Ritter, Webergasse 15. 7566

Ein feineres Mädchen, welches gut Kleider machen kann, sucht eine Stelle zu einer Dame oder als Jungfer. Näheres Hirschgraben 23, 1 Stiege hoch. 7488

Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 Stiege hoch. 7275

Stellen suchen tüchtige, starke Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, 1 junges Kindermädchen, 3 Herrschaftsbdiener, 4 Zimmerkellner, 5 Restaurationskellner, 3 Hotelzimmermädchen und 2 tüchtige Chefs durch Birek, gr. Burgstraße 10. 7569

Ein braves Mädchen, 30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. h. 7565

Stellen suchen: 2 Mädchen, welche bürgerl. kochen können und alle Arbeiten verrichten, sowie Zimmermädchen, die serviren, nähen u. bügeln können. N. Häfnerg. 5, 1 St. (Germania). 7568

Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres der Expedition d. Bl. 7558

Ein Mädchen, 30 Jahre alt, das perfect bügeln, nähen, trocknen und frisieren kann, sowie 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle als feines Stubenmädchen, zu gr. Kindern oder einer leidenden Dame d. **Birk's Bar.**, gr. Burgstraße 10. 7559

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, und ein feines Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, suchen Stellen. Näheres Karlstraße 8 im 3. Stock. 7538

Ein junges, gewandtes Mädchen von außerhalb, welches gut nähen kann, sucht Stelle als feines Haus- und Kindermädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 7566

Eine deutsche Bonne, die Lust hat, mit in's Ausland zu gehen u. von ihrer jetzigen Herrschaft auf's Beste empf. wird, sucht zum 1. April Stelle d. **Birk.**, gr. Burgstraße 10. 7570

Eine unabhängige, anständige Wittwe sucht eine Stelle zur Führung des Haushaltes oder zu einem einzelnen Herrn oder Dame; auch übernimmt dieselbe die Pflege kleiner Kinder. Näheres Schwalbacherstraße 53, 3 Stiegen hoch. 7337

Ein anständiges Mädchen aus Bayern, 30 Jahre alt, Lehrers-tochter, welches die Küche versteht, sowie fein bügeln und nähen kann, mit 5jährigen, guten Zeugnissen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu einer Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. durch **Birk.**, große Burgstraße 10. 7569

Ein solider, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Ausläufer in einem Geschäft oder bei einem **franken Herrn** oder sonst. Beschäft. Näh. Häfnergasse 5 (Germania). 7568

Ein tüchtiger Chef, mehrere Kellner mit Sprachkenntnissen und Herrschafts-Köchinnen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. (Germania). 7568

Personen, die gesucht werden:

In einem hiesigen Confections-Geschäft findet eine Dame, welche im **Maafnehmen und Anprobieren von Costumes und Mänteln gründlich erfahren** ist, dauernde Stellung. Offerten unter **M. 250** wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 70

Ein braves Mädchen kann **Putz** unentgeltlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7562

Für unser Sticker-Geschäft suchen wir ein Lehrlingmädchen. **M. & C. Philippi**, im „Adler“. 7572

Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen können und solche nur für häusl. Arbeiten d. **Fr. Schug**, Webergasse 37. 7555

Gesucht eine **zuverlässige, rechtschaffene Aushilfe** für alle Hausarbeit, auch auf Stunden. Adressen unter **S. S. No. 18** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7532

Gesucht ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau, sowie ein Serviermädchen in ein Privathotel, ein starkes Kindermädchen und zwei Spülmädchen, sowie ein Mädchen nach **Mex** durch **Fr. Dörner Wwe.**, Webergasse 21. 7560

Tüchtige Hotel-Zimmermädchen zum 15. März und 1. April nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7566

Gesucht zu einem 3jährigen Kinde auf 15. März ein anständiges Mädchen, welches schon bei Kindern war. Näheres Dranienstraße 25, II. 7510

Küchenmädchen f. Hotel ges. d. **Ritter**, Webergasse 15. 7566

Gesucht ein einfaches Mädchen, welches schon bei Kindern war. Näheres Dranienstraße 32, 1. Stock. 7536

Gesucht: Hotel-, Restaurations- u. feine Köchinnen, 1 Mädchen als Stütze der Hausfrau in ein Hotel, 1 Weißzeugbeschießerin, 1 Haushälterin, für's ganze Haus zu versehen, Hotelzimmermädchen durch **Fr. Birk**, gr. Burgstraße 10. 7570

Ein Lehrling gesucht von Schreiner **Römmelsberger**, Heleneustraße 16. 7496

Ein braver Junge aus guter Familie für ein Restaurant als **Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 7504

Schuhmacher-Lehrling gesucht Grabenstraße 20. 7524

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird ein großes, unmöbliertes Zimmer oder ein Zimmer mit Cabinet von einer Dame. Offerten unter **R. 500** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7483

Eine Wohnung, 4 Zimmer u., in angenehmer Lage, dauernd in Diebich per Juni ab gesucht. Off. mit genauester Preisangabe werden bef. d. **Je an Semmer** in Auerbach a. d. B. 7511

Ein rechtschaffenes, kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren sucht gegen Dienstleistungen in Haus und Hof u. ein kleines, bescheidenes Logis. Näh. **Abelhaidsstraße 15, 1 St.** 7513

Eine Dame sucht zum 1. April ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension in guter Familie. Offerten mit Preisangabe unter **T. W. 107** bef. die Expedition d. Bl. 7547

Für eine Dame wird auf 4-6 Wochen ein Zimmer mit Pension gesucht. Näh. Vormittags **Röderallee 18, Parterre.** 7563

Ich suche für sofort oder kürzeste Zeit in Mitte der Stadt einen großen, hellen Raum für meine **Privat-Turnanstalt.** 7529

Fritz Heidecker, Turnlehrer, Saalgasse 10.

Angebote:

Adlerstraße 29 ist ein kleines Logis zu vermieten. 7484

Adlerstraße 48 ist ein Zimmer und Küche zu vermieten. 7544

Näheres **Michelsberg 12.**

Ellenbogengasse 9 ist eine Wohnung im Vorderhaus und ein Dachlogis zu vermieten. Näheres daselbst im Porzellanladen. 7525

Faulbrunnstraße 10 sch. abgeschl. Wohnungen, 3 und 2 Zimmer u. s. w., zu vermieten. 7561

Frankenstraße 14 ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 7551

Heleneustraße 16, Mittelbau, eine Stiege hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 7495

Heleneustraße 16 ist eine Wohnung, welche sich gut für einen Schuhmacher eignet, auf 1. April zu vermieten. 7527

Heleneustraße 23, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer preisw. zu vermieten. 7482

Karlstraße 40 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, per 1. Mai oder auch später zu vermieten. Einzusehen bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags. 7526

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7503

Langgasse 22 ist ein Zimmer mit Kammer auf gleich zu vermieten. 7531

Leberberg 1, Gartenhaus (abgeschlossen), 3-4 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, nebst Küche und Mansarde vom 1. Mai an zu vermieten. 7497

Landhaus Neuberg 4 (Fantasie) ist zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres **Geisbergstraße 15**, Parterre. 7554

Kerosstraße 7 sind zwei freundliche Mansarden auf 1. April zu vermieten. 7540

Dranienstraße 1, Hochpart., 1-2 möbl. Zimmer z. v. 7499

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7552

Stiftstraße 14 sind im Hinterhaus verschiedene Wohnungen zu vermieten. 7368

Weilstraße 8, Hinterbau, ist eine Wohnung mit 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **No. 6** daselbst. 7534

Wellrichstraße 2 ist der 3. Stock auf 1. April zu verm. 7539

Wellrichstraße 28 ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus Parterre. 7521

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten **Adlerstraße 30.** 7517

Schüler oder **Schülerinnen**, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, können in einer anständigen Familie Wohnung mit Pension erhalten. Näh. Exped. 7530

(Fortsetzung in der Beilage.)

An die Hausfrauen!

(H. 42528.)

Ungeachtet aller Anfeindungen ist und bleibt

Hudson's Seifenextract

das beste, billigste und unschädlichste Mittel zum Waschen, Reinigen und Scheuern aller Gegenstände. Unwiderlegliche Beweise sind: Die große goldene Medaille 1877 und das Ehrendiplom 1879 der franz. Académie nationale in Paris. Höchste Auszeichnung für Waschpräparate: Welt-Ausstellung Paris 1878. Täglicher Verbrauch in England über 500,000 Packete à 1/4 Pfund. — Zu haben in allen Colonial-, Material- und Droguenhandlungen. 20

Curse für Freihandzeichnen, Zeichnen nach Gips, figurales und ornamentales, Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirübungen. Unterrichtsstunden an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen und Abenden. Honorar 4 Mark monatlich, für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten. **Hermann Bouffier**, Bildhauer, 5193 Bellrißstraße 40.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das **Strohhatwaschen und Umformen** seinen Anfang genommen hat.

6729 **Christ. Jstel**, Langgasse 19.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
wollene Bettdecken,
gereinigte Federn, Rosshaare,
Zwisch und Barchente 291
empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von
Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen bei
7550 **J. C. Roth**, Langgasse 31.

Bei **Maler Nolte**, Moritzstraße 20
im Hinterhaus,
wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest. 767

Für Privat-Unterricht.

Eine **Schul-Substanz** (2-füßig), nach der Kindergröße verstellbar, nebst einer **Wandtafel** (gebraucht) zu verkaufen **Webergasse 45.** 7256

Umzugs halber bis 15. März zu verkaufen: Ein **Glasschrank** voll schöner Rippen, 8 gestickte Bilder, 1 ungebr., großer, gestickter Teppich, 1 Transportirherd, 1 Bettlade mit Sprungrahme und Matratze **Helenenstraße 16**, zwei Treppen, täglich von 12—4 Uhr. 7111

Hühner-Zucht!

Mehrere sehr schöne, junge **Hähne** (Silber-Lack und Engländer) für die **Zucht** abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7197

Eine **Theke** mit weißer Marmorplatte, für einen Metzger passend, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7494



Frankfurter Pferde-Loose

in **Edm. Rodrian's** Hofbuchh., Langg. 27. 315

Fleissknäuel

in größter Auswahl von 50 Pf. an, Eier in Holz etc., zum Deffnen, garnirt und leer, zu äußerst billigen Preisen empfiehlt 7506 **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

Unterricht im amerikanischen Glanzbügeln

beginnt heute Freitag Nachmittags 3 Uhr. Anmeldungen bei Herrn **Martin**, Mehrgasse 18. 7573 **G. Sulzmann** aus Darmstadt.

Türkische Zwetschen zu 30, 35 und 50 Pf. per Pfd., **Katharinapflaumen**, **Brünellen**, **Apfelspalten**, **Birnspalten**, gespaltene **Äpfel**, ganze getrocknete **Birnen**, acht ital. **Macaroni**, franz. **Macaroni**, **Bruchmacaroni**, **Giergemüseendeln**, **Citronen**, **Orangen** empfiehlt

P. Freihen,

7567 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Schöne frische Eier!

100 Stück Mark 5,50., per Kiste entsprechend billiger, fortwährend zu haben. Wiederverkäufern extra Rabatt.

Fr. Heim, Eierhandlung,

7295 Ecke der Bellriß- und Hellmundstraße 29a.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Frisch vom Fang: **Schellfische**, **Caplaue**, **Bander** (Sutak), **Rheinfalm**, **Seezungen** (Soles), **Steinbutt**, frisch abgeschlachtet und billige **Hechte**, **Karpfen** und **Aale**, **Rieler Sprotten** (billigst), billige **Schollen** etc. 271

F. C. Hench, Hoflieferant.

Ausgezeichnete Pfälzer Kartoffeln

per Centner 4 Mk. 50 Pfg. frei ins Haus empfiehlt 7537 **W. Müller**, Bleichstraße 8.

Deifarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, **Fußbodenlacke**, sofort trocknend, in beliebiger Färbung, **Leinölfirnis** zum Anstrich der Fußböden, **Stahlpäne** zum Reinigen der Parquetböden, **Pinself** in allen Sorten

empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von 7571 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Ein silberplattirtes **Einspänner-Geschirr** (fast neu), ein silberplattirtes **Zweispänner-Geschirr**, ein messingplattirtes **Zweispänner-Geschirr**, ein neusilberplattirtes **Zweispänner-Zuckergeschirr** und mit Kummel dabei,

Alles im besten Zustande, ist billig zu verkaufen. Offerten unter V. O. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7549

N. Schwalbacherstraße 2 sind ein Paar **Wachteln** mit **Käfig**, sowie ein **Stamm Zwerghühner** zu verkaufen. 7542

Mellini-Theater.

Wiesbaden, Wilhelmplatz.

Heute Freitag den 5. März:

Grosse

brillante Vorstellung.

Die Zauberwelt von Mellini. —
The Fakir und der magnetische
Schlaf. — Die Reise um die Welt
in 15 Minuten.

Die colossale, dreifache Wunder-Fontaine

mit feenhaft lebenden Bildern, glänzenden Decorationen
und großartiger, electrischer und Droumont'scher
Beleuchtung.

Preise: Loge 3 Mark, Sperrsit 2 Mark,
I. Rang 1 Mark 20 Pf., II. Rang 75 Pf.,
Galerie 30 Pf.

Die Casse ist von 11—1 Uhr Mittags und von 4 Uhr
Nachmittags an geöffnet.

Anfang pünktlich 7½ Uhr.

Täglich Vorstellung.

Sonntags zwei Vorstellungen. Anfang um
4 und 7½ Uhr. 62

Friedr. Chopin's sämtliche Werke

für Klavier zu zwei Händen in neuen, schönen, revidirten

Pracht-Ausgaben,

brochirt compl. in 3 Bänden . . 9 Mark,
do. do. " 12 " . . 12 "

sowie einzelne Bände in vier verschiedenen Ausgaben bei

B. Pohl,

Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung,
30 Webergasse 30.

7522

Putz-Cursus.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß am hiesigen
Platz ein Cursus im Anfertigen von Hüten, Hauben u. s. w.
am 15. März beginnt. Honorar billig und gründl. Erlernung.
Gef. Anmeldungen werden erbeten Schwalbacherstraße 30,
Parterre.

7519

Clara Back-Glaubitz.

Schwämme in großer Auswahl,
Dr. Sander's Peptonpräparate,
Nestlé's Kindermehl

empfehl

Ferd. Mann,

8 gr. Burgstraße 8.

Auszüge werden prompt und billig besorgt, sowie Möbel
und Porzellan verpackt. Näh. bei **Brumhardt**, Louisen-
straße 37. Dasselbst sind Bettstellen zu verkaufen. 7508

Mit Bezug auf verschiedene hier
im Umlauf befindlichen Gerichte
erklärt die Unterzeichnete, daß sie zu der **Wwe.**
Julius Carstanjen, Charlotte,
geb. **Hahn**, in keinerlei Beziehungen steht
und auch außer Stande ist, über deren zeitigen
Aufenthalt und Verhältnisse Auskunft zu ertheilen.
Sie bittet daher, sich brieflicher oder persönlicher
Anfragen an sie zu enthalten.

Wwe. Alb. Carstanjen,

Laura, geb. Schleicher,
Rheinstraße 30.

7485

Der Fabrikbesitzer **Emil Carstanjen,**
Inhaber der zu **Duisburg** bestehenden Firma
A. F. Carstanjen S^{ne}, zeigt hierdurch an, daß
er mit der **Wwe. Jul. Carstanjen,**
Charlotte, geb. Hahn, zu Wiesbaden
keine Verbindungen unterhält und er daher außer
Stande ist, auf mündliche oder schriftliche An-
fragen über deren Verhältnisse irgend welche
Auskunft zu ertheilen. Es wird daher
gebeten, sich jeglicher Anfragen zu enthalten.

Duisburg, den 3. März 1880.

A. F. Carstanjen S^{ne}.

7486

M. Gosenheimer, Friseur,

kleine Kirchgasse 3, empfiehlt sich im **Haarschneiden** zu
20 Pfg., im **Rasiren** zu 6 Pfg. Auch werden alle **Haar-**
arbeiten billig und gut angefertigt. 7498

Zur Uebernahme von Spalier- Arbeiten

jeglicher Art 6817
von gerissenem **Eichenherzholz,**
nächst dem Eisen dauerhaftestes
Material zu Pavillons, Verandas,
Mauerbekleidungen, Einfriedigung
u. c., empfiehlt sich bei billigster
Berechnung das Spalier-Geschäft
von

H. O. Zimmermann
(Merothal).

Kasserkarten sehen franco zu Diensten.



Zur gefälligen Beachtung!

Ich bringe mein **Tüncher- und Lackirer-Geschäft** in
empfehlende Erinnerung.

7518

W. Schlepper, Adlerstraße 30.

Möbel, mußb.-polirte, als: **Buffets, Secretär, Schreib-**
bureau, Schreibtisch, Kleiderschrank, Auszugstisch,
Waschkommode, franz. Bettstellen u. s. w., unter Garantie zu
reellen Preisen zu verkaufen bei **Ant. Müller, Walram-**
straße 31, nächst der Emserstraße. 7489

Ein **eleganter Kinder-Schwagen** ist zu verkaufen
Steingasse 11. 7492

Eine große Parthie sehr guter

Cigarrenà 18, 20, 22 Mark das Tausend und höher empfiehlt
13986 **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.****Für die Nothleidenden des Westerwaldes**
sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Ungenannt 5 Mark.**Tages-Kalender.**

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11½-12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Porzellan-Gemälderausstellung, Malinsitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 1220 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 5. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3-7 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dohlsheimerstraße 13.

Mellini-Theater. Abends 7½ Uhr: Große Vorstellung.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.

Männergesangs-Verein. Abends 8 Uhr: Generalprobe im Casino.

Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends: Vorstandssitzung und Aufnahme neuer Mitglieder im Lokale des Herrn Hofmann, Hermannstraße.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 5. März.

Extra-Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung und solistischer Mitwirkung des Capellmeisters
Herrn Louis Büfner.

Programm.

1. Overture zum Oratorium „Paulus“ Mendelssohn.
2. Concert No. 2 in A-moll für Violine mit Orchester J. Raff.
Herr Louis Büfner.
3. Zum erstenmale: Scene d'amour, dritter Theil
aus der dramatischen Symphonie „Roméo et Juliette“ G. Berlioz.
4. Romanze in G-dur für Violine mit Orchester Beethoven.
Herr Louis Büfner.
5. Symphonie No. 4 in D-moll R. Schumann.

Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

— (Strafkammer. Sitzung vom 4. März.) Ein Kartoffelhändler aus Flörsheim hatte Anfangs November v. J. bei hiesigen Verwandten Kartoffeln eingestellt. Dies wußten der 20 Jahre alte Tagelöhner Christian Hohmann und der Tagelöhner Wilh. Georgi aus Kudoftadt, Beide hier wohnhaft. Ersterer producirte eines Tages in Gemeinschaft mit Georgi einen von ihm geschriebenen, mit dem Namen des Händlers versehenen Zettel, nach welchem zwei Säcke Kartoffeln, welche anderweit verkauft, zu verabsolgen seien. Sie empfingen das Verlangte, veräußerten die Kartoffeln gemeinschaftlich und theilten den Erlös. Am folgenden Tage versuchte Georgi nochmals einen Sack Kartoffeln auszu-schwindeln, was ihm aber nicht gelang, sondern zu seiner Verhaftung führte. Hohmann wird wegen Urkundenfälschung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und Georgi wegen Beihilfe und versuchten Betrugs zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt. — Der Maurer Wilhelm Henn aus Erbach, Amts Idstein, soll in Gemeinschaft mit seinen beiden minder-jährigen Söhnen eines Nachts aus der unverschlossenen Scheune seines Nachbarn ca. einen Centner gedroschenen Weizen gestohlen und außerdem die Lehrscheffeln zu Erbach auf offener Straße in Gegenwart von Schülern durch Worte beleidigt haben. Der Vater Henn ist dadurch belastet, daß er eine Quantität Weizen, den er mit seinen Kindern im Felde gesammelt haben will, an einen Müller verkauft hatte und die beiden Jungen sollen Tags vorher von Dreschern in der Scheune gesehen worden sein. Der jüngste Sohn des Angeklagten, 10 Jahre alt, hat die That dem Lehrer gegenüber zugestanden und angegeben, er habe bei der That Waage stehen müssen. Er kann wegen seines jugendlichen Alters nicht in Anklagestand veretzt werden. Wegen Diebstahls wird Wilh. Henn und sein Sohn Peter freigesprochen, dagegen der Ertere wegen Beleidigung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — In der Anklagesache gegen einen Scribenten, welcher beschuldigt ist, eine goldene Damenuhr im Werthe von 42 Mark unter falschen Vorpiegelungen an sich gebracht zu haben, wird erkannt, weil hier ein Betrug vorliegt, daß der Angeklagte zu 4 Monaten Gefängnis zu verurtheilen und ihm auch die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres zu unterlagen sei. — Die früher vertagte Verhandlung gegen einen Tagelöhner aus Esba, Amts Usingen, welcher ange-

klagt ist, seiner Schwester über ein ihm gegebenes Darlehen von 100 Thlr. einen Schuldschein ausgestellt, diesen aber, nachdem er von diesem Betrage 100 R. als ihm von derselben verprochenes Honorar für einen Hauskauf in Abzug gebracht hatte, in Stücke geriss, wurde heute wieder mit neuen Zeugen aufgenommen. Der Entlastungsbeweis ist indeß nicht erbracht worden, weshalb der Angeklagte wegen Verletzung einer Urkunde zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche verurtheilt wird.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 4. März.) Auf die Klage eines Miethers gegen seinen Vermieter wegen Beleidigung wurde auf Freisprechung des Beklagten erkannt und dem Kläger die Kosten zur Last gelegt. Das Gericht hat nämlich den §. 193 im vorliegenden Falle für anwendbar erklärt, da der Beklagte nur die factischen Mieths-Differenzen dem Häuserbesitzer-Verein mitgetheilt hat, während der Kläger sich darüber bechwert fühlte, daß er als „unzuverlässiger Miether“ an den Branger gestellt worden sei. — Der Sohn eines Badeanstaltsbesizers zu Diebrich hatte gegen einen Concurrenten von da wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung Klage erhoben. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme wird festgestellt, daß wechselseitige, auf der Stelle erwiderte Beleidigungen stattgefunden haben, weshalb nach §. 199 des Str.-G.-B. der Beklagte für straffrei erklärt und den Parteien die Kosten je zur Hälfte hingegeben werden. — Die Klage eines Architekten gegen einen hiesigen Geschäftsmann wegen Beleidigung fand insofern ihre Erledigung, als der Beklagte die Erklärung abgab, daß es ihm nicht eingefallen sei, den Kläger in einem an diesen gerichteten Brief beleidigen zu wollen, auch ist der Beklagte bereit, die entstandenen Kosten zu tragen.

— (Zur Sonntagsfeier.) Dem Vernehmen nach hat der Generalpostmeister aus Veranlassung der im Reichstage laut gewordenen Wünsche verfügt, daß vom 1. April c. an in sämtlichen Postbezirken des deutschen Reiches beziehungsweise an den Sonntagen nur eine einmalige Briefbestellung und zwar am Morgen, eingeführt werde.

KB (Jouragelieferung.) Heute Vormittag um 11 Uhr findet die Vergebung der Lieferung der für die Gendarmereipferde erforderlichen Foursage während des Etatsjahres 1880/81 (vom 1. April d. J. an bis dahin 1881) statt. Es werden nur cautiousfähige Unternehmer zugelassen.

* (Musik-Verein.) Künftigen Sonntag Abends 8 Uhr veranstaltet der „Musik-Verein“ im Römeraal ein großes Instrumental-Concert mit erstem und komischem Programm.

* (Die Forstwirthe-Versammlung) wird, da die offizielle Feier des Geburtsstages Sr. Majestät des Kaisers auf 20. März verlegt worden ist, statt an diesem Tage erst am Samstag den 3. April stattfinden.

* (Die Heidenmauer,) deren Existenz vor einigen Jahren so gefährdet war, fängt an, wieder von sich reden zu machen. Es sind in der vorletzten Nacht verschiedentlich „Stache“ von den dortigen Anwohnern wahrgenommen und deshalb polizeilicherseits schützende Maßregeln getroffen worden. Wenn sich dieser Spuk alle Jahre wiederholen soll, der denn doch zu sehr die Gemüther beunruhigt, so dürfte es doch gerathener sein, den „Alumpen“ zu entfernen.

△ Sonnenberg, 4. März. (Vertliches.) Wie wir in der Regel von schweren Gewittern sehr zu leiden haben und nicht selten in Schreden versetzt werden, so geschah es auch in der verfloffenen Nacht bei dem anhaltend und in Strömen niederfallenden Regen. Der Rambah war derart angeschwollen, daß er einen kleinen Theil der Hauptstraße unter Wasser setzte und den Promenadeweg zwischen Sonnenberg und der Diefenmühle an mehreren Stellen überfluthete. — Bei dieser Gelegenheit sei des Liebessandes erwähnt, daß der am stärksten und mit Vorliebe benutzte Brunnen des Orts, der sogenannte Fingiborn, bei Anlässen der erwähnten Art stets durch das einfließende lehmig-trübe Bachwasser für längere oder kürzere Zeit nicht zu benutzen ist. Dieser und der fernere Mischstand, daß Jedermann, wie welland in Samaria, mit einem mitzubringenden Gefäße seinen Bedarf aus dem Brunnen schöpft (!), dürfte gewiß bald schon aus sanitären Rücksichten zu beseitigen sein, was durch Anbringung einer Pumpe leicht zu bewerkstelligen wäre. — Mit der Verbesserung des Weges von hier nach Wiesbaden soll jetzt kräftig vorgegangen werden und wird damit dem schon lange gehegten, berechtigten Wunsche vieler, welche diesen Weg frequentiren, Genüge geschehen.

○ Diebrich, 4. März. (Concert.) Vorgestern Abend fand dahier im „Rheinischen Hof“ ein von Herrn Eugen Grimm aus Wiesbaden veranstaltetes Concert statt. Die Leistungen sämmtlicher Mitwirkenden, darunter auch Frl. Muzell von dort, waren höchst befriedigend und fanden großen Beifall. — In nächster Woche findet wiederum ein Concert, veranstaltet zum Besten der Zwecke unseres Verschönerungsvereins, statt. Programm desselben ist aber bis jetzt noch nicht bekannt.

□ Eltville, 3. März. (Anfang.) Das Messerziehen und Stechen scheint hier üblich werden zu sollen. So wurden am 1. l. Mts. Abends 11 Uhr einem jungen Manne von hier wieder vier nicht unbedeutende Messerstiche ohne jegliche Ursache beigebracht. Offenlich wird dieser Fall ernstlicher gerügt wie der letztgemeldete.

□ Vom Rhein, 4. März. (Standesamtliches.) Durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten vom 5. December 1878 war angeordnet worden, die nachträgliche Anzeige über die Vornamen eines Kindes nach Ablauf von zwei Monaten seit der Geburt nicht ohne Weiteres in das Geburts-Register einzutragen, sondern zunächst ein desfallsiges gerichtliches Berichtungsverfahren zu veranlassen. Auf Veranlassung des Herrn Ministers des Innern hat der Herr Oberpräsident die obengedachte Anweisung zurückgezogen und bestimmt, daß die Standesbeamten fortan die Eintragung der Vornamen auch nach Ablauf der im §. 22 des Reichs-gesetzes vom 6. Februar 1875 bestimmten zweimonatlichen Frist ohne Mitwirkung der Gerichte vorzunehmen haben.

Kunst und Wissenschaft.

□ Wiesbaden, 4. März. (Massauischer Kunstverein.) Wer jemals die Bewunderung der Gemälde im bayerischen Oberlande kennen gelernt, wird in dem „Gebirgsjäger“ von B. Marc (München) ein getreues Bild, wenn auch in kleinem Maßstab, jener heimlichen Vorstadt und Deckung vor dem scharfblickenden Auge des Bildes erblicken, denen es, selbstverständlich neben sicherem Schuß, nur gelingen kann, dasselbe zu erledigen. Einer ganz anderen Jagd begegnet man in dem Bildchen von F. Heimerding (Hamburg): „Eidechse auf der Lauer“, eine allerliebste wiedergegebene, treue Naturbeobachtung! Von demselben Künstler bringt ein „Stilleben“, aufgeschnittene Melone, Birnsche 2c. 2c., nebenbei auch die Verwunderung, daß bei so viel Können der künstlerische Tummelplatz „gemalter Früchte“ auf den Künstler noch so großen Reiz ausüben konnte. Der „Starnberger See“ von C. Mey in München ist naturgetreu mit am südlichen Horizont gelagerter Gebirgskette in den bekannten charakteristischen Conturen dargestellt. Der eigenhümliche Reiz dieses Sees findet jedoch an diesem Ufer nicht den angemessenen Ausdruck; das Gewölke ist mit vieltem Fleiße durchgeführt. Unter der einfachen, bescheidenen Bezeichnung: „Familienzene“ von A. v. G. in München birgt sich eine künstlerische Schöpfung des höheren Genres, die sich dem Betrachter und Betrachterin, was auf diesem Gebiete geleistet worden. Die in Zeichnung tadellos behandelte Familiengruppe, eine junge Mutter mit ihrem süßlich gedehnten Säugling spielend, betrachtet von dem glückseligen Auge der Großmutter und neben an dem Tische stehend das Schwefelchen mit der Schulaufgabe auf der Schiefertafel beschäftigt, erzwingt sowohl durch die Erfindung als durch die coloristische Durchführung jene angenehme, künstlerische Befriedigung, die dem ächten Kunstwerke zur Signatur dient. Die Vorzüge der Einzelheiten näher zu beleuchten, möge dem kunstverständigen Betrachter als eine besonders reizvolle Unterhaltung empfohlen werden. Die „große Wäse“ von J. B. Engel in München, ein Genrebildchen geringerer Art, ist gleichwohl einer näheren Würdigung nicht unwürdig; das Geleit des Hfers dürfte, weniger knollenartig und abgerundet dargestellt, vielleicht natürlicher zu nennen sein. C. v. Donnersberg in München sendet einen „Reich im Walde“ zur Ausstellung, der zweifellos von der glücklichen Auffassung des Künstlers für die Erscheinungen des Waldes Zeugnis gibt. Insbesondere sind die Lichteffekte der das Waldesdickicht durchdringenden Sonnenstrahlen malerisch wohl gelungen. Das sogenannte „Stilleben“ von E. H. Hammer in Blauweiß vereinigt in mitunter wenig motivierter Zusammenstellung so ziemlich den gesammten Inhalt eines Magazins alter Stoffe, Waffen, Geräte, Gefäße und dergl., wie sie Maler gerne sammeln, mit einem modernen Portrait, vor dem eine Hundgeißel befindet, die Zweifel läßt, ob sie wirklich aufgestellt ist. Das Ganze erscheint als wohlgemeinte Studie eines angehenden Künstlers. „Hirtens-Idylle“ von G. Haider in Stuttgart förderte durch die grelle, unmotivirte, coloristische Behandlung in solchem Grade, daß die Ausstellung Beanstandung fand. Dem Aussteller dürfte vor Allem Farbenstudium zu empfehlen sein. Das Letztere dagegen ist in außergewöhnlicher Nähe den drei ausgestellten Bildern von Bertha Sief (Hannover), besonders in Darstellung von Stoffen und dergl., eigen; die Behandlung des Fleisches steht zur Zeit nicht auf gleicher Kunsthöhe. Die Töne sind mitunter ohne plastische Wirkung verwerthet, in dem Kopfe der „Venetianerin“, sowie in der „Gottmutter“ geradezu unrein. Die „alte Frau“ zeigt diesen Mangel nicht und muß als eine außerordentlich flotte coloristische Leistung bezeichnet werden, der außerdem eine künstlerisch vollendete Auffassung und Zeichnung innewohnt. Im Ganzen ist die gegenwärtige Ausstellung höchst interessant und nur zu beklagen, daß außer den sonstigen Mängeln des Ausstellungsortes es zu beschränkt ist, die Besichtigung daher öfter nur in argem Gebränge stattfinden kann.

(Zum „Othello“.) Wir wurden von mehreren Seiten angeregt, unsere apophoristischen Andeutungen über den „Othello“ näher auszuführen und unsere Ansicht über diesen literarischen Janfapfel bestimmter darzulegen. So entschieden wir stets mit selbstständigem Urtheile aufzutreten gewohnt sind, so wollen wir doch für heute auf die uns angekommene Ehre verzichten und uns bloß objectiv halten, müssen demgemäß auch von der angenehmeren Aufgabe absehen, den Charakter an der Hand der Dichtung zu erläutern. Zunächst wollen wir die Auffassung der von uns genannten drei Darsteller — zwei haben an unserer Bühne und der dritte in der Nachbarstadt Frankfurt gastirt — herantreten. Von der herkulischen Gestalt des Regers Fra Albridge, den tollenden Virtuallisten, dem scharfen Einsehen der hohen Töne, dem Kreischen, Grunzen, Wachsen, als der Rache und dem Naturell angehörig, wollen wir nicht reden, sondern da anknüpfen, wo die Kunst beginnt. Selbst der natürliche Mohr wußte, daß Schafelpeare dem „Othello“ eine tiefempfindende Seele, Seelenjmerz, Behmutz über vergiftetes Vertrauen, also als Grundstimmung menschlich-Gutes eingehaucht, ihn nicht bloß zur Bestie gestempelt hat. Demgemäß gab er die Erzählung in edlem, tiefen Tone, mit wohlklingender Stimme, erschien er fesslich durchzittert bei dem ersten Abgang mit „Desdemona“, zeigte er die tiefste Rührung und den Ausdruck gebrochenen Herzens alsdann, nachdem das Gift der Eifersucht seine Wirkung gethan. Von da ab, wo das ungeläuterte Naturell alle Schranken der Kunst und Schönheit durchbrach, also den Menschen aufhob, haben ihn alle denkenden Kritiker verurtheilt. Sie wollten also den empfindenden Menschen im Vordergrund sehen; die Bestie darf nur in einzelnen Momenten des höchsten Affekts zum Vorschein kommen. Dawson hatte unrettbar für die Zeichnung der leidenschaftlichen Affekte sich Fra Albridge zum Vorbilde genommen, doch hielt er seine Wuthausbrüche vor den freisichenden, an das Thierische grenzenden Naturlauten des Regers

ferne, und in dem ersten und vierten Akte trat der liebende Mann und das gebrochene Menschenherz in durchaus menschlich-edlem Colorite auf. Also auch hier der edlere Mensch vorherrschend. Ueber Salvini wollen wir den Kenner Lewes reden lassen. Lewes stellt es allerdings in das Verleben eines Jeden, sich den „Othello“ als einen feurigen und sinnlichen, durch seine lange Verührung mit Europäern nur äußerlich modificirten Afrikaner zu denken, oder ihn als einen Mann von angeborener Milderkeit gegen die Frauen, der sich weniger durch sinnliche Begierde als durch die Dankbarkeit eines ältlichen Soldaten gegen ein theilnehmendes Mädchen, welches ihm in naiver Weise seine Bewunderung zu erkennen gibt, getrieben fühlt, „Desdemona“ zu heirathen, zu erfassen. Seine eigene Anschauung gibt er indeß hinreichend in der Kritik über Salvini's Darstellung zu erkennen. Citiren wir folgende Stellen: „Seine (Salvini's) edle Haltung und die zarte Musik seines reich mobilisirten Vortrages vor dem Senate und das ausdrucksvolle Spiel seiner Züge während „Brabantio“ ihn anfragt — wenn „Desdemona“ erhebt und wenn sie dem Dogen antwortet, bewiesen mir die Berechtigung meiner hohen Erwartungen. Er hatte eine ausdrucksvolle Stimme und ein ausdrucksvolles Gesicht.“ Ferner: „Die Versuchsscene war von Anfang bis zu Ende eine herrliche Entfaltung seiner Kunstmittel. Der feine und wechselnde Ausdruck des Unbehagens, der sich zu wildem Grame steigert — indem er Alles zu erfahren wünscht, was „Jago“ denkt und sich doch fürchtet es zu erfahren, ihm die Wirkung seiner Winke zu verbergen sucht und mehr und mehr alle Herrschaft über sich verliert — hätte nicht künstlerisch wahrer wiedergegeben werden können. Es war tief tragisch, weil naturwahr.“ Weiter: „Das ganze Haus wurde hingerissen durch den nach einer solchen Steigerung erfolgten Ausbruch der Leidenschaft bei den Worten:

„Beweise, Schurk, mir, daß mein Weib verbohlt.“

wo er den „Jago“ packt, ihn schüttelt, wie ein Löwe einen Wolf schütteln würde, ihn schließlich zu Boden wirft und seinen Fuß erhebt, um ihn dem Schurken auf die Brust zu setzen. Dann aber tritt ein plötzliches Besinnen ein, das dem brutalen Akte Einhalt thut; der Mensch gewinnt es über die Bestie und mit einem aus Neue und Gel gestiegenen Gefühl streckt er die Hand aus, „Jago“ aufzuheben. Ich kann mich nicht erinnern, etwas im Tempo und in der Betonung so musicalisches und im leidenschaftlichen Ausdruck so vollkommenes gehört zu haben, wie sein Vortrag dieser Stelle. Die mit jedem Worte sichtlich steigende Wuth, das Erzittern seines ganzen Wesens, sein flammendes Gesicht, seine immer furchtbarer werdende Stimme, die er aber doch musicalisch so beherrschte, daß man nichts einem Kreischen ähnliches vernahm. „Im fünften Akte“, sagt Lewes, „hätte meine Bewunderung ein Ende. Mit Ausnahme des leidenschaftlichen Aufschreies, mit welchem er die Kunde von Desdemona's Unschuld aufnimmt und der furchterlichen Art, wie er gleich einem Löwen in seiner Höhle auf und ab geht, bevor er sie ermorbet, weiß ich mich weniger Momente zu erinnern, die mich in diesem Akte befriedigt hätten. Meine Einwendung gegen Salvini's fünften Akt ist, daß er in demselben zu wenig fühlt und zu viel spielt; oder, um es anders auszudrücken: sein Spiel schien mir in der Auffassung verfehlt und machte mir nicht den Eindruck, als sei es von einer tiefen Empfindung eingegeben. Es ging daher fehl, wie jedes Spiel fehl gehen muß, welches an die Stelle einer gewaltigen Wirkung eine Menge verschiedenartiger Effekte zu setzen sucht.“ Wir könnten noch eine endlose Menge von Citaten über die Auffassung des „Othello“ geben, die alle auf dieselbe Grundanschauung hinauslaufen. Doch genug davon. Es hat Alles seine Grenzen. Zum Schluß nur noch eine Bemerkung. Wenn man uns unterlegen wollte, wir hätten verlangt, Herr Wed sollte ein Albridge, oder ein Dawson, oder ein Salvini sein, so ist das doch eine starke Naivetät, an die wir am allerwenigsten gedacht; aber wir meinen, Herr Wed möge als denkender Künstler seine Darstellung nach Vorbildern und ästhetischen Grörterungen nach und nach zu einem harmonischen, geläuterten Gebilde heranarbeiten, sein eigener weiferer Obseßus werden, um als solcher den raubenden Mar zu besiegen (nicht besingen, wie der Druckfehler in unserem Berichte es gab), die physische Kraft in Unterordnung durch die geistige bringen. Darf man ihn in geringer, würden wir ihm diese Aufgabe gar nicht zugemuthet haben. Für die Naivetät schreiben wir ebensowenig wie für den kritiklosen Enthusiasmus.

(Eigenthümliche Zustände) scheinen in Linz zu herrschen. Die amtliche „Linzener Zeitung“ veröffentlicht folgende Zuschrift ihres Musikreferenten: „Von unbedingt glaubwürdiger Seite wurde mir die Mittheilung gemacht, daß gegen mich Gewaltthat in der Absicht geplant werden, mich in der Ausübung meiner Pflicht als Opernreferent dieser Blätter zu hindern. Obwohl es mir nun nahelegen würde, gegen die mir näher bezeichneten Personen auf Grund der §§. 99 und 98 Lit. b. des St.-G.-B. klagbar aufzutreten, so sehe ich dennoch, um einen Skandal zu vermeiden, vorläufig von diesem Schritte ab und ziehe es vor, um mich eines ausreichenden Schutzes gegen Verletzungen an Körper und Ehre zu versichern, das für jeden wahrheitsliebenden Kritiker nur obiose Theaterreferat niederzulegen, was ich zur Kenntniß der P. T. Leser zu bringen bitte. Ich kann den oben erwähnten Personen die traurige Genugthuung, im Wege des Fausrechts ihr Ziel erreicht zu haben, um so eher gönnen, als der sehr berehrte Herr Chef-Redacteur dieser Blätter gewiß besser als ich dafür sorgen wird, daß die Wäme nicht in den Himmel wachsen.“ Hierzu macht die Redaction des Blattes folgende Bemerkung: „Wir bebauern aufrichtig, daß einige Linzer Opernsänger es vorziehen, zum Mittel zu greifen, statt durch fleißiges, geregeltes Studium sich Anerkennung zu verschaffen.“

Aus dem Reiche.

— (Gegen den Bucher.) Ein dem Bundesrathe vorliegender Bucherzeugen-Entwurf enthält im Wesentlichen folgende Bestimmungen: Wer unter der Ausbeutung der Nothlage, des Leichtsinns oder der Unersahrenheit eines Anderen für ein Darlehen oder im Falle der Stundung einer Geldforderung sich oder einem Dritten Vermögensvortheile verschaffen oder gewähren läßt, welche den üblichen Zinsfuß in einem nach den Umständen des Falles auffälligen Maße überschreiten, wird wegen Buchers mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldbuße bis zu 1500 Mark bestraft. — Wer sich oder einem Dritten die wucherlichen Vermögensvortheile (§. 302 a) verschleiert oder wechselmäßig oder durch Verpfändung der Ehre, auf Ehrenwort, eidlich oder unter ähnlichen Versicherungen oder Beteuerungen versprechen läßt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark bestraft. Neben der Gefängnisstrafe kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. — Dieselben Strafen (§. 302 a, §. 302 b) treffen Denjenigen, welcher mit Kenntniß des Sachverhalts eine Forderung der vorbezeichneten Art erwirbt und entweder dieselbe weiter veräußert oder die wucherlichen Vermögensvortheile geltend macht. Wer den Bucher gewerbs- oder gewohnheitsmäßig betreibt, wird mit Gefängnis nicht unter drei Monaten und zugleich mit Geldstrafe von 150 bis zu 15,000 Mark bestraft. Auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

(Reichsgericht's-Entscheidungen.) Die Strafbestimmung des §. 288 des Strafgesetzbuches gegen das Beiseiteherrschen von Vermögenssüßden bei einer vom Gläubiger drohenden Zwangsvollstreckung findet, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 16. December 1879, keine Anwendung, wenn der Gläubiger zur gerichtlichen Geltendmachung seiner Forderung noch keine Schritte gethan und sich nur auf öfteres Mahnen des Schuldners zur Zahlung beschränkt hat. — Die irrige Anwendung der für den Eisenbahnbetrieb erlassenen Dienstinstruktionen von Seiten des Strafrichters bei der Aburtheilung eines Eisenbahnbeamten begründet, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 17. December 1879, weder nach dem früheren preussischen Prozeßrecht noch nach der Reichs-Straf-Prozeß-Ordnung eine Nichtigkeitsbeschwerde oder Revision. — Stellt jemand im Auftrage des Verlegten einen Strafantrag gegen den Thäter, ohne ausdrücklich zu erklären, daß er im Auftrage des Verlegten den Antrag stelle, so genügt, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 19. December 1879, dennoch dieser Antrag zur strafrechtlichen Verfolgung des Thäters. — Eine von einem Gemeindevorstande über ein im Gemeindebezirk stattgehabtes Brandunglück ausgestellte Bescheinigung trägt, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 20. December 1879, den Character einer öffentlichen Urkunde, und die Falschung einer derartigen Bescheinigung ist als Falschung einer öffentlichen Urkunde aus den §§. 267 und 268, 2 des Str.-G.-B. zu bestrafen. — Ein Strafverfahren, in welchem ein einen Beweisanspruch des Angeklagten ablehnender Gerichtsbeschluss nicht mit Gründen versehen ist, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 19. December 1879, anfechtbar.

— (Postalisches.) Der „Reichs-Anzeiger“ publizirt eine Verfügung des Kaisers an den Reichskanzler vom 23. Februar, wodurch genehmigt wird, daß für das Ressort des Generalpostmeisters eine dritte Abtheilung errichtet werde, die oberste Reichsbehörde für die Verwaltungszweige dieses Ressorts künftig die Bezeichnung „Reichspostamt“ erhalte und der Generalpostmeister künftig den Titel Staatssekretär führe. Wegen Errichtung einer dritten Directorstelle hat der Reichskanzler endgültige Feststellung durch den Etat herbeizuführen.

— (Examens.) Die Prüfung der Zeichenlehrerinnen an mehrklassigen Volks- und Mittelschulen ist vom Kultusminister auf den 19. April und folgende Tage angelegt. — Auch in diesem Jahre soll in jeder Provinz ein vierwöchiger Turn-Cursus für in Amt stehende Volksschullehrer abgehalten werden.

— (Ein neues Attentat.) Aus Brüssel bringt der Telegraph die Kunde von einem neuen Attentat. Vorgestern Abend nach Schluß der Vorstellung im Theater de la Monnaie erfolgte in dem Augenblicke, in welchem der Hofwagen, in dem die Königin sich befand, um die Ecke der Rue Couper bog, eine heftige Detonation. Es verbreitete sich das Gerücht, daß auf den Wagen der Königin geschossen worden sei. Die sofort angestellte Untersuchung ergab, daß es sich um die Explosion einer Petarde handelte, welche von einem Individuum geworfen worden war.

— (Attentat.) Nach telegraphischen Mittheilungen wurde in Petersburg am Mittwoch Nachmittag ein Attentat mittelst Revolvers auf den General Boris Melikoff, der vor einigen Tagen vom Kaiser Alexander zum Dictator für das ganze russische Reich ernannt worden ist, ausgeübt. Der General blieb indessen unverletzt. Der Thäter ist in Haft.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Allgemeine deutsche Patent- und Muster-Schutz-Ausstellung zu Frankfurt a. M. 1881.) Es liegen nunmehr bereits über 600 Anmeldungen vor, welche, abgesehen von dem für Wege und Communication nöthigen Raum, weit über 3000 Quadratmeter beanspruchen. Unter diesen Umständen erscheint die Ausstellung nunmehr, sowohl was Zahl der Aussteller und verlangter Raum, als auch was die zur Ausstellung angemeldeten Objecte betrifft, vollständig gesichert. Das Bureau für die Ausstellung befindet sich in der Handelskammer, neue Börse

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zimmer No. 50 zu Frankfurt a. M., woselbst durch den Geschäftsführer Herrn Dr. Drouke weitere Informationen gerne erteilt und Nachfragen erledigt werden.

(Schulen in Europa.) Deutschland hat 42 Millionen Einwohner, 60,000 Schulen, 6 Millionen Schüler, auf eine Schule kommen 100 Schüler; England: 34 Millionen Einwohner, 58,000 Schulen, 3 Millionen Schüler, auf eine Schule kommen 52 Schüler; Oesterreich-Ungarn: 37 Millionen Einwohner, 30,000 Schulen, 3 Millionen Schüler, auf eine Schule kommen 100 Schüler; Frankreich: 37 Millionen Einwohner, 71,000 Schulen, 4,7 Millionen Schüler, auf eine Schule kommen 66 Schüler; Spanien: 17 Millionen Einwohner, 20,000 Schulen, 1,6 Millionen Schüler, auf eine Schule kommen 56 Schüler; Italien: 28 Millionen Einwohner, 47,000 Schulen, 1,9 Millionen Schüler, auf eine Schule kommen 40 Schüler; Rußland: 74 Millionen Einwohner, 32,000 Schulen, 1,1 Millionen Schüler, auf eine Schule kommen 36 Schüler.

Vermischtes.

— (Werthvolle Funde.) Reichen Quecksilberfunden in einem Theile der bayerischen Pfalz folgte in Capellen, einem Dörfchen in der Nähe des Glan, an mehreren Stellen die Auffindung von Spuren von Petroleum.

— (Ein komisches Intermezzo) trug sich in Elberfeld in der Stadtverordneten-Versammlung zu. Man stritt heftig hin und wider, ob der Gesellschaft „Fauna“ zu ihrer im März zu beabsichtigten Gefeßtagung wiederum eine städtische Prämie von 100 Mark zu bewilligen sei. Nachdem von der einen Seite darauf hingewiesen war, daß nach solchem Präcedenzfalle auch die Gesangsvereine mit Unterstützungsgesuchen kommen könnten, brach einer der Väter der Stadt in die klaffenden Worte aus: „Ach was! Singen kann ein Jeder, aber Eier legen nicht!“ Stürmische Debatte folgte und die 100 Mark wurden bewilligt.

— (Gerichtsscene.) Aus Breiden, 29. Februar, wird geschrieben: Folgender ergötzliche Vorfall passirte jüngst in einer weisfälligen Schöffengerichtssitzung. Ein Angeklagter wurde vom Richter gefragt, ob er schon in Untersuchung gewesen sei, worauf derselbe ganz naiv erwiderte: „Zawohl, aber als untuglich entlassen worden.“

— (Der Gotthardtunnel.) Die Gesamtlänge des Tunnels beläuft sich auf nahezu 15 — genauer 14,92 — Kilometer, von beiden Endstationen allmählich nach der Mitte ansteigend; der höchste Punkt liegt in 1152,4 Meter; der Abfall beträgt nach Göschenen auf einer Strecke von 1145 Meter 5,82 Meter pro Tausend, auf Airolo auf gleicher Strecke 1 pro Tausend. Die Tunnelweite mißt circa 8 Meter die Höhe 6 Meter. Am 4. Juni 1872 begann der Bohrer seine Thätigkeit in Göschenen; am 1. Juli desselben Jahres folgte Airolo. Am Tunnelbau waren durchschnittlich täglich 3412 Arbeiter beschäftigt, welche mit der Hand täglich 0,65 Meter Bohrung fertig stellten, während später die Maschinenbohrung auf italienischer Seite 2,05, auf schweizerischer 2,56 Meter ergab. Die Chronik des Tunnelbaues weist außer dem Tode des Unternehmers Favre noch zwei Unglücksfälle wichtigerer Art auf: den Arbeitersturz in Göschenen (Ende Juli 1875) und den Brand von Airolo (17. September 1877). Favre starb bei einer Inspection mitten im Tunnel vom Schläge getroffen. Die eigentliche Gotthardbahn wird vor Luzern knapp am nördlichen Ufer des Vierwaldstätter Sees über Rüschnacht, durch die Hölle Gasse, an der Tell's-Kapelle vorbei nach Immensee führen. Von da am Rande des Jüger Sees und am Fuße des Rigi über Arth gelangt die Bahn längs des Lowenberger Sees bis Brunnen, um bis Flüelen wieder das Ufer des Vierwaldstätter Sees zu bestreichen. In Flüelen steigt die Eisenbahn sehr stark an, kehrt sich, bei dem furchtbar heil abstürzenden Passenprung nächst Bazen, ununterbrochen in die Höhe strebend, dreimal im Kreise, um Göschenen, den nördlichen Einbruchspunkt in den großen Gotthardtunnel, zu erreichen. Von Luzern bis hierher kommen nicht weniger als 26 bedeutende Tunnel und 4 Brücken über den Neuhof vor. Bei Airolo verläßt die Bahn das Gotthard-Gebirge, fällt steilabwärts durch 11 Tunnel, geht sechsmal über den Tessin und krümmt sich in doppelten Rechtschleifen an den großen Abhängen vor Faido und Giornico hinunter bis Biasca. Die Neuzug und der Tessin sind furchtbar wilde Gebirgsflüsse, die, aus den Gletschern und Schneefeldern kommend, in engen Schluchten und Cataracten Alles mit sich fortziehen, was sich ihnen in den Weg stellt; hierzu denkt man sich noch die verwüstende Kraft der Wildbäche nach Regen oder Thauwetter, die verheerenden Schneestürme, Staub- und Grundlawinen, das öftere Auftreten von Steinfällen, Bergstürzen und Moränengängen in diesen Regionen, und man hat ein beiläufiges Bild des Terrains, dessen der Ingenieur Herr werden mußte. Der Beginn des gewaltigen Unternehmens fällt zwar in die Gründerzeit, doch ist die Gotthardbahn nicht eigentlich ein Kind der letzteren. Der Plan zu ihr war schon viele Jahre vor dem französischen Kriege gefaßt, und das Unternehmen wäre sicherlich auch dann gereift, wenn ihm die Gunst einer unternehmungslustigen Zeit nicht zu Statten gekommen wäre. Eine Straße, welche in grader Linie von Nord nach Süd mitten durch die Alpen sich Bahn bricht, hat eine volkswirtschaftliche Wichtigkeit, welche auch dem Laien ohne weitere Erläuterung in die Augen leuchtet. Die Möglichkeit zwischen Italien und Deutschland ohne Verührung des französischen Bodens zu communiciren, ist politisch wie strategisch von der höchsten Wichtigkeit.

— (Berliner Witz.) „Hui!“ sagte neulich ein junger Gerichtsbeamter zu einem Berliner Schusterjungen, der sich die Nase mit der Hand putzte, „wer wird dazu die Finger gebrauchen?“ — „Mit der Beine kann ich mir die Nase doch nicht putzen!“ antwortete der Schusterjunge.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage ist die bisher mit der königlichen Münze in Frankfurt a. M. verbunden gewesene amtliche Probiranstalt als Anstalt für sich in dem früheren Lokale, Münzgasse 20 daselbst, wieder eröffnet worden.

Die Wardein-Funktionen sind dem bisherigen Münz-Betriebsassistenten **Mittmann** übertragen worden.

Zur Ausführung der Probirungen sind folgende Bedingungen zu erfüllen:

1) Die zum **Aushauen** und **Probiren** eingebrachten **Gold-, Güldisch- und Silber-Barren** oder **Stücke** werden sofort in Gegenwart des Einliefernden ausgehauen und mit Zeichen und Nummer versehen, darnach zurückgegeben, worauf der Einlieferer zu warten hat. Sollten zufällig oder absichtlich Barren oder Metallstücke in der Probiranstalt gelassen werden, so übernimmt die letztere für deren Aufbewahrung **keine** Garantie.

2) Jedem Barren oder Metallstück, von welchem der Aushieb verlangt wird, sowie jeder einfachen Probe ist ein Zettel beizufügen, worauf der **Name**, der **Stand** und die **Wohnung** des Eigenthümers, die **Sorte** des Metalls (Gold und Silber, Gold, Güldisch oder Silber) und das **Datum** der Einlieferung angegeben sein müssen. Bei Barren und Metallstücken ist auch das **Gewicht** desselben anzugeben. Barren, Metallstücke und Proben, zu denen ein solcher Zettel fehlt, werden zur Probirung nicht angenommen.

3) Für eine Probe sind zu geben:

auf Gold und Silber . . .	0,003 Pfd.	Probemetal und Mt. 2.—	Probirgebühr.
" Gold	0,003 "	" " " 1.50	"
" Güldisch	0,010 "	" " " 1.—	"
" Silber	0,010 "	" " " — 50	"

4) Die Gebühr für das Aushauen beträgt für zwei Aushiebe zu jeder Probe 15 Pfennig und wird gleich beim Aushauen entrichtet.

Berlin, den 1. März 1880.

(36/III.)

Königliche Münz-Direction.

C. Conrad.

Submission.

Die Beifuhr der für das Wasser- und Gaswerk erforderlichen Röhren u. von den Bahnhöfen nach dem Lagerplatze an der Schwalbacherstraße, sowie von diesem nach den verschiedenen Verwendungsstellen, soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit der Aufschrift „Beifuhr von Röhren u.“ sind bis zum **18. März d. J.** auf dem Bureau des Wasser- und Gaswerkes, Zimmer No. 13, einzureichen, woselbst auch während der üblichen Bureaustunden die bezüglichen Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 3. März 1880.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 8. März Abends 8 Uhr:

VIII. öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr **Dr. Bolau**, Director des Zoolog. Gartens in Hamburg.

Thema:

„Der afrikanische Strauss, seine lebenden und ausgestorbenen Verwandten.“

Eintrittspreis: Reservirter Platz **2 Mk.**, nichtreservirter Platz **1 Mk. 50 Pf.**, Schülerbillets **1 Mk.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Samstag den 20. März l. J. Mittags 1 Uhr werden zufolge richterlicher Verfügung die den **Johannes Faust Eheleute** in Wiesbaden gehörigen, in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend in 6 Aedern und 3 Wiesen, tagirt zu 2530 M., in hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 18. Februar 1880. Der Bürgermeister.
Seelgen.

Das Aufpoliren von Möbel, sowie Wischen von Parquetböden wird gut u. billig besorgt Feldstr. 18, 2 St. 7314

Einige Mah.-Schränke, 1 Füllöfen, 1 Gaskrone, Rouleaux, landwirthschaftl. Bücher, 1 Service zu verk. Mainzerstr. 29. 7234

Notizen.

Heute Freitag den 5. März, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldstrichen Dörfenstr. No. 61 und Lauter No. 62a, Schutzbezirks Hahn. Sammelplatz an der Eisernen Hand. (S. Tgbl. 54.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kanal-Eintheilungen für die städtischen Kanäle pro 1880/81, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 23. (S. Tgbl. 51.)

Vergabung der Fouragelieferung für die Pferde der im Regierungsbezirk Wiesbaden und im Kreise Wehlar stationirten königl. Landbes-gendarmerie pro 1. April 1880/81, bei dem königl. Verwaltungsamte dahier. (S. Tgbl. 50.)

Das Neueste

in

wollenen und seidenen Maraboutfransen, Besätzen, Posamentir-, Stoff-, Steinnuss- und Perlmutter-Knöpfen

empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen

Conrad Vulpus,

Posamentirwaaren-Handlung,

Ecke der Marktstrasse und Neugasse

(im Einhorn).

6977

Neue Knöpfe

in größter Auswahl, Perl-mutter-, Passementrie-, Lava-, Stoff-, Steinnuss- und Hornknöpfe außerordentlich billig empfiehlt
5079 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Verzinnte Kewieder

Waschtöpfe & Dampfwaschtöpfe,

emailirte und verzinnte

Rochgeschirre, Tischtöpfe.

7211

M. Rossi, Binngießer, Meßgergasse 2.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 751

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. 7176

O. Nicolai, Mühlgasse 2.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, tränende Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein ächt zu haben bei** 54
K. Ulmer, Langgasse 11.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frhrl. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.
Frankfurter helles Bier.

Diner von 2 Mark an. 6869

Souper von 1 Mark 20 Pf. an.

Stets der Jahreszeit angemessene **Delicatessen.**

Restaurant Hochstätte 22

empfehl:

Kaltes und warmes Frühstück, Mittagessen von 50 Pf. an, vollständiges **Abendessen** mit Suppe 50 Pf.,

Restauration nach der Karte,

gutes Glas Bier von Gebrüder Esch, $\frac{1}{4}$ Liter **Widerer** 1876er 30 Pf. 6023

P. Kunz.

Frankfurter Export-Bier,

ganze Flasche 22 Pf., halbe Flasche 12 Pf.,

Wiener Export-Bier,

ganze Flasche 25 Pf., halbe Flasche 14 Pf.,

vorzüglicher Qualität,

empfehlen

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,

Vertreter der Brauerei **Gross & Oberlaender**

(Brauerei Schwager) **Frankfurt a. M.** 6807

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 4413

Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.,

prima Knoblauchwurst per Pfd. 60 Pfg.,

jeden Morgen **warme Würstchen** per Stück 15 Pfg. fortwährend bei **Schaumburger, Mehrgasse 29.**

Kalbfleisch I. Qualität per Pfund 42 Pfg. 6813
Faulbrunnenstraße 6.

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qualität,
frostfreie, schöne Waare, ein weiterer Waggon wieder eingetroffen.

Fr. Heim,

7296 **Ecke der Wellrich- und Hellmündstraße 29 a.**

Strohhüte

zum Waschen, Färbem und Färben ersuche mich baldmöglichst zuzusenden.

Emma Wörner,
Tannusstraße 9.

7317

Den geehrten Damen

zur Nachricht, daß in nächster Zeit wieder ein **Course** in **Bügeln und Glanziren** beginnt. Meine Methode erzielt den besten Erfolg. Näheres bei Frau **S. Hoffmann,** Hellmündstraße 1e. 6684

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

6211

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Vogelskäfige und Seden

von verzintem Draht in verschiedenen Größen bei

7213

M. Rossi, Ringgasse, Mehrgasse 2.

Vogelskäfige und sehr practische Seden

empfehl

7348

Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Neue Wagen in großer Auswahl,

als: **Zweispänner-, Glas- und Leder-Landauer, sehr leichte Einspänner-Landauer** mit gleicher Spur, Coupé, Mylord (Halbverdeck), Doggard u. s. w. in bekannter solider Ausführung zu den billigsten Preisen; ferner

zu den billigsten Preisen; ferner

gebrauchte Wagen,

3 Landauer, 1 Coupé, 1 Mylord, 2 Glaskaleschen und ein Bread, zum Theil fast neu, sehr billig zu verkaufen in der **Wagenfabrik** von

5218

Gebr. Hofmann in Offenbach a. M.

Die mit polizeilicher Genehmigung neu errichtete

Wiesbadener Düngeransfuhr-Anstalt

hält sich den 2c. Häuserbesitzern zur Ausfuhr von **Abortgruben** bestens empfohlen. (Auf Wunsch wird der Grubeneinhalt auf die Grundstücke der 2c. Häuserbesitzer gebracht.) Tage-Verzeichnisse sind zu haben und Bestellungen werden entgegengenommen 15 Moritzstraße 15, Parterre rechts. 4843

6209

Anzündholz

per Ctr. = 4 Säcke 2 Mark, sowie **kleingemachtes Buchen-Scheitholz** per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt

Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

I. Qualität gelber Hebler Gartentees abzugeben. Näh. b. **J. Momberger, Adelsheidstr. 49, Nebenb.**

Gebrauchte Glashüben und Fenster

zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. H. 29** an die Expedition d. Bl. abzugeben. 7308

Reiner Kuhdung, einige Waggon, zu haben in der Rath'schen Milchfur-Anstalt. 7349

Eine gute **Güterrolle** mit hohem Flaschenkasten ist wegen Geschäfts-Veränderung zu verkaufen. Näh. Exped. 6198

Ein tüchtiger Lehrer, fr. Organist, ertheilt **Clavierstunden** à 50 und 70 Bfg. Näh. Heleneustraße 25, 3. St. 6969

Englische Stunden, Grammatik und Conversation, werden von einer Engländerin ertheilt. Näheres Expedition. 5984

Italian lessons, Schulberg 8, I. floor. 4622

German conversation and reading lessons by a german lady. Apply to the Wiesbadener Tagblatt office. 5983

Eine **Pariserin**, auch der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstrasse 30, Gartengebäude, I. Etage. 7221

German conversation and reading lessons by a young german lady. Apply to this paper. 7250

Ein **Philologe** nimmt Knaben in Pension. Täglich **silentium**. Näheres Friedrichstraße 5. 6028

Es wird ein **cautionsfähiger Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curiale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5291

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables Haus** ist weggangshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Gut gelegene **Villa** zu kaufen gesucht. Offerten erbeten Leberberg 6. 7447

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 14061

Villen zu verkaufen. **Villen zu vermieten.**

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14. **J. Imand**, Immobilien-Geschäft, Weillstraße 2. 34 Das **Landhaus** Echosstraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Landhaus Frankfurterstraße 19, 8 Wohnräume, 5 Manjarden, Küche, Speisekammer, Waschküche, Badezimmer und **Garten**, wegen Wegzug zu verkaufen. **Einzusehen** nur von 10^{1/2}—12^{1/2} Uhr Mittags.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 6629 Eine elegante **Villa** mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Dambachthal 5. 6501

Villen und Geschäftshäuser zu verkaufen durch **Stern's Bureau**, Mauerg. 13, 1 St. 7276

Ein schönes **Haus**, zunächst dem Staatsbahnhof, sehr gut rentierend, für 15,000 Thlr. zu verkaufen. Offerten unter C. 41 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7379

Villa, Herru Baron von Bathurin, Humboldt- und Blumenstraße, mit Garten, 1 Wrg. 17 Rth., 4843

Villa, Herru Ludwig Wachter, Parkstraße 12 und Grünweg 3, nächst Curiaal, mit Garten, 55 Ruthen, 6209

Villa, Frau Dickmann, Frankfurterstraße 19, mit Garten, 47 Ruthen, zu verkaufen. Alles Nähere bei 7502

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. Im Wellrichthal, dicht an der Stadt, sind 15 Ruthen **Garten** zu verpachten. Näh. Wellrichstraße 10. 7223

7-8000 Mark werden auf gute Nachhypothek gegen pünktliche Binszahlung zu leihen gesucht. Adressen unter Chiffre L. D. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7407

18-20,000 Mark auf 1. Hypothek gegen vollst. gerichtl. Sicherheit zu 5 pCt. anzuleihen. Näh. Exped. 7012

20-30,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 5 % auf 1. April anzuleihen. Anfragen unter M. W. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5114



In einem herrschaftlichen Stalle können **Reitpferde mit Verpflegung aufgenommen** werden. Wenn verlangt, möblirte Dienerslube dazu. Näh. Louisestraße 4. 5297

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Für eine arme Wittve und Mutter von 4 Kindern, welche das Weißzeugnähen und Kleidermachen gründlich versteht und billigt arbeitet, bittet um **Beschäftigung** Pfarrer Petzsch, Hellmündstraße 15. 7328

Ein braves, starkes Mädchen von 15—16 Jahren sucht Stelle. Näheres Hochstraße 22 im Hinterhaus. 7463

Eine Weißzeugbeschließerin, eine perfekte Köchin, zwei Hausmädchen, und ein Mädchen vom Lande empfiehlt für gleich das Placirungs-Bureau **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 7341

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein älteres Mädchen bei einer einzelnen Dame oder in einer kleinen Familie zum 1. oder Mitte April Stelle. N. Dranienstraße 13, 2 Tr. h. 7323

Ein zuverlässiger, cautionsfähiger, junger Mann, welcher in allen Arbeiten gründlich erfahren ist und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst Stelle. N. Nerostr. 33, P. 7305

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Karlstraße 44, Parterre. 7281

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Platterstraße 13 c. 7386

Lehrmädchen in ein hiesiges Stickeri-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6126

Eine perfekte Köchin wird nach **Diebrich** gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 7313

Ein ordentl. Dienstmädchen gef. Mauergasse 10, 2 St. h. 7392

Ein Mädchen auf den 1. April gesucht Albrechtstraße 25, Parterre. 7396

Kellner-Lehrling.

Für ein hiesiges Gast- und Badehaus zum sofortigen Eintritt ein Kellner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 7405

Miethcontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zwei einzelne Damen suchen in hoher Lage auf den ersten October in einem Hause zwei abgetheilte Wohnungen, entweder in einer oder verschiedenen Etagen. Vier bis 5 Zimmer nebst Zubehör sind zu jeder Wohnung erwünscht. Offerten bittet man unter Chiffre A. B. 60 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 7475

Gesucht wird zum 1. Juli oder 1. October ein elegantes Quartier von 9 Zimmern. Offerten unter B. Z. 370 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7242

Eine abgeschlossene, elegante, unmöblirte, event. möblirte Wohnung von drei Zimmern und Küche wird von einem einzelnen Herrn auf 1. April oder früher zu miethen gesucht. Offerten unter S. C. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7362

Angebote:

Marktstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether zu vermieten. 3064

Marktstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3010

Adelhaiderstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adelheidstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 3022

Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2711

Adlerstraße 1 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5066

Adlerstraße 18 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4103

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—12 Uhr. 3097

Adolphsallee 41, in meinem neuerbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. E. Winter, Rheinstraße 52. 2493

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1, sowie 2 und 4 Uhr. 1912

Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6367

Albrechtstraße 39 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, 2 Cabinete, Küche, 2 Dachkammern und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Karl Müller, Welltrichstraße 9. 7200

Schöne Aussicht 2 ist die Bel-Etage — 5 Zimmer mit Veranda, Küche, Kammern und Zubehör — an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. 3228

Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April d. J. an anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 4. 4894

Bahnhofstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 4558

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April auf 1. Februar zu vermieten. 3731

Bleichstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4537

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 5533

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Cabinet und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3545

Bleichstraße 39 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6456

Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, drei Zimmer, Küche u. s. w., zum 1. April zu vermieten. 6964

Dohheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine schöne Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 5217

Dohheimerstraße 17 im Seitenbau sind 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 5314

Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Parterre, sind 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7149

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung auf April zu vermieten. 5351

Dohheimerstraße 35 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche zu vermieten. 5352

Dohheimerstraße 46 ist eine kleine, anständige Wohnung im 3. Stock von 2 bis 3 Zimmern, Küche u. für stille Haushaltung billig auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Gail. 4075

Kleine Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6766

Villa Gohstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mt.) oder getheilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413

Elisabethenstraße 17 sind im Hinterhaus 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 584

Elisabethenstraße 17 ist Wegzugs halber die Bel-Etage, bestehend in 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör, anderweitig zu vermieten. 6898

Emserstraße 18, Hinterhaus, sind ein Dachlogis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3210

Emserstraße 35 sind zwei möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 5987

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 3181

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 3234

Emserstraße 71, Hochparterre, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli zu verm. 6134

Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu verm. 3787

Faulbrunnenstraße 4 in meinem neuerbauten Hause sind per 1. April verschiedene Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. A. Seyberth. 2618

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 3228

Feldstraße 21 sind zwei Wohnungen zu vermieten. 7198

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3461

Frankfurterstraße 16 sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer auf gleich und 1. April zu vermieten. 3428

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 24. 3261

Friedrichstrasse 28

ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie zu vermieten. 6306

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus links. 3191

Friedrichstraße 35 eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 284

Friedrichstraße 37 im Seitenbau sind zwei Logis, 1—2 und 1—3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6387

Friedrichstraße 37 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7112

Geisbergstraße 10, Frontspitze, Mansarde, Küche auf 1. April z. v. 7406

Geisbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6467

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 7445

Grabenstraße 5 sind 2 möblierte Dachkammern zu verm. 3771

Göthestraße ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Vorfenstern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Dohheimerstraße 14 Parterre, Vormittags 10 Uhr. 618

Helenenstraße 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 302

Helenenstraße 18 ist eine Wohnung zu vermieten. 728

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 304

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 579

Hellmundstraße 29 zwei Zimmer nebst Küche zu verm. 454

Hellmundstrasse 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern und Zubehör, zum 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. 6194

Hermannstraße 7 sind im Vorder- und Hinterhaus Wohnungen zu vermieten. 6954
 Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6473
 Herrnmühlgasse 6 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7042

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Herrnmühlgasse 7 ist eine kleine Wohnung zu verm. 3230

Hirschgraben 5 ist eine große, abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4051

Hirschgraben 9 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 4056

Jahnstraße 15 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 4307

Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447

Karlstraße 34 ist eine Parterrewohnung von 3 schönen Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5774

Kirchgasse 13 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 2. Etage. 3092

Kirchhofsgasse 7 eine kleine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 6177

Kirchhofsgasse 10 ist ein großes Dachzimmer auf 1. April zu vermieten. 5877

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche etc., **folglich** zu verm. 3530

Lahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3446

Langgasse 3 sind 2 hübsche Zimmer straßenwärts zu vermieten. 7006

Langgasse 53 sind im ersten Stock 3 schöne, gut möblierte Zimmer vom 1. April ab zu vermieten. 4949

Leberberg 3. Villa nebst Garten, ist ganz oder geteilt zu vermieten. 3549

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4554

Lehrstraße 19, Hochparterre, vis-à-vis der neuen evangel. Kirche, sind zwei ineinandergehende Zimmer, gut möbliert, an einen soliden Herrn auf 1. April zu vermieten.

Louisenstraße No. 11

ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör vom 15. April an zu vermieten. 4106

Louisenstraße 14a ist ein schön möbliertes Zimmer Ver-
 setzungs halber, sowie ein möbliertes Dachzimmer zu verm. 7342

Louisenstraße 21 ist eine Wohnung von 8 Zimmern etc. (Parterre und Bel-Etage), Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April oder später zu vermieten. 6884

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Mainzerstrasse 5

möblierte Wohnung mit Garten auf 1. April zu vermieten. 6011

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 3532

Mainzerstraße 6 ist das Vorderhaus, sowie die Bel-Etage in dem Hause Frankfurterstraße 9 auf 1. April zu vermieten. Einzu-
 sehen von 11—12 Uhr. Auskunft im Schweizerhaus, Parterre. 3357

Mehrgasse 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 4584

Michelsberg 20 sind im Vorder- und Hinterhaus auf 1. April mehrere Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4634

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 3533

Moritzstraße 6 ist die Bel-Etage von 4 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 5777

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, sowie im **Seitenbau** 3 Zimmer und Zubehör auf **gleich** oder

1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. rechts. 3170

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 Salon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3135

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5325

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6366

Nerostraße 13 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4297

Nerostraße 21, Hinterhaus, ein Logis zu vermieten. 5791

Nerostraße 27 sind ein Logis eine Stiege hoch und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4570

Nerostraße 29, Vorderhaus, ist ein Logis, 1 Stube, Kammer, Küche etc., auf April an eine stille Familie zu verm. 6166

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2851

Nerostraße 42, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 7099

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzu-
 sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3383

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu-
 sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973

Oranienstraße 11 die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Parterre**-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, beide auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 6469

Oranienstraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern etc. und eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern etc. auf 1. April zu vermieten. 6412

Parkestraße 7 ist ein elegantes, herrschaftliches Parterre von 6—8 Zimmern etc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22. 6411

Platterstraße 13d sind 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Keller, durch Gisbert Noertershausen, Wilhelmstraße 10, zu vermieten. 6592

Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. R. 2 Tr. h. 2960

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 3536

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 3550

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Rheinstraße 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3785

Rheinstraße 38 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4549

Rheinstraße 43, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 7228

Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2919

Rheinstraße 49, ebener Erde, sind 3 große Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 6709

Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags von 2—6 Uhr. 4535

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Koft auf gleich oder später zu vermieten. 5146

- Röderallee 16 ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. 6956
- Röderallee 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6726
- Röderallee 36 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 4293
- Röderstraße 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4471
- Röderstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 5577
- Römerberg 9 ist ein Logis zu vermieten. 6463
- Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 3557
- Schulgasse 4, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 5805
- Schulgasse 4 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 7047
- Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist auf 1. April der 2. St., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 3239
- Schwalbacherstraße 27 sind Wohnungen von 1 und 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3830

Schwalbacherstraße 31

- eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5538
- Schwalbacherstraße 31, eine Stiege hoch, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7150
- Schwalbacherstraße 43 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst oder Dambachthal 5. 3775
- Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, sind zwei schöne, große Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 4954
- Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 3558
- N. Schwalbacherstraße 4 sind zwei kleine Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 5299

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Gef. Auskunft durch das Bankhaus Carl Kallb Sohn Nachfolger. 3683

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße No. 16, eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Sonnenbergerstraße 29,

- Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3539
- Steingasse 2 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 6980
- Steingasse 14 ein Logis, auch ohne Werkstätte, z. v. 3716
- Steingasse 17 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 2849
- Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3965

Stiftstrasse 2,

- 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres in den Nachmittagsstunden von 1 bis 4 Uhr. 6304
- Stiftstraße 3 ist der Parterrestock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April und der 3. Stock von denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 13. 6614
- Stiftstraße 18 ist die Balkon-Wohnung zu vermieten. 2779
- Stiftstraße 23, Parterre, Wohnung zu vermieten, 3 geräumige Zimmer, Küche, Dachkammer u. Näh. Elisabethenstraße 16. 3088
- Taunusstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 6010

Taunusstraße 38 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6057

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 5304

Walfmühlweg 6 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113

Walramstraße 11 und Hermannstraße 12 sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 in der Wirthschaft. 4234

Walramstraße 21 ist die Bel-Etage (Balkon) mit 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 3420

Walramstraße 27 ist der 3. Stock, bestehend in 5 großen Zimmern und Küche nebst Zubehör, ganz und auch getrennt, sowie eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau, bestehend in 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 7232

Walramstraße 33 ein Dachlogis zu vermieten. 7218

Webergasse 4, 2. Etage (am Theaterplatz), möblierte Wohnung, auch einzelne Zimmer, von Ende März an zu verm. 7033

Webergasse 41 eine Wohnung nebst schöner Werkstätte und Zubehör auf April zu vermieten. 5821

Wellrißstraße ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Ederlin, Hellmundstraße 29a. 3500

Wellrißstraße 11 im Hinterhaus ist eine kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 6995

Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154

Wellrißstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 3552

Wellrißstraße 44 ist eine Mansard-Wohnung, sowie zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 3734

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage per 1. April oder später zu vermieten; auf Wunsch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise für 2 Wagen. 5473

Wörthstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3024

Wörthstraße 18 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3147

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kurzaale), comfortable eingerichtet, ist eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Geiser. 3541

Das Wohnhaus Mainzerstraße 46 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3553

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Ältere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 3556

Wohnung zu vermieten Hellmundstraße 19a. 3198

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

In einem Landhause an der Biebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei D. Straßburger, Architect. 3215

Schöne Wohnung (4 Zimmer) z. verm. Hellmundstraße 21a. 4169

Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 2. 4585

Die schöne Bel-Etage v. 5 Zimmern nebst Zubehör u. gr. Balkon, mit Benutzung d. gr. Gartens, oberhalb d. Bierstadter Felsenkellers, ist zu vermieten. 4874

ein geräumiges Zimmer kann mit oder ohne Möbel abgegeben werden Dohheimerstraße 48, Parterre. 5673
Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermieten in dem neuen Hause Ecke der Göthe- und Moritzstraße. 6515
 Eine schöne, große, möblierte Mansarde ist zu vermieten Dranienstraße 4. 6552
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6506
Salon u. Schlafz., eleg. möbl., gr. Räume, zu vermieten Adelhaidstraße 42. 3337

„Villa Helene“, Gartenstrasse 12,

Wohnung und Pension. 5871

Eine sonnige Souterrains-Wohnung von 3 Stuben an ordentliche Leute billig zu vermieten. Näheres Expedition. 7194
 Wegzugshalber eine dem Kochbrunnen und Turmhause nahe gelegene Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Mansarden, Keller etc., billig zu vermieten. Näh. Exped. 7193
 Ein großes, freundl. Zimmer mit 2 Betten ist an 2 reinliche Leute zu vermieten Herrnhilgasse 3 bei Dinges. 7330
 Eine Mansarde an eine solide Person zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8. 7428
 Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Hellmundstraße 19. 7279

Zwei möblierte Zimmer

Sonnenbergerstraße 31. 5047

Ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstrasse 12, Hinterbau, Parterre. 7459
 Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. April billig zu vermieten Wellrichstraße 15. 7397
 Eine **schöne Parterre-Wohnung** (in der Taunusstraße) von 2—3 Zimmern und Küche zu vermieten. N. E. 7466
Schiersteinerweg 9 ist der 2. Stock von 4 Zimmern mit od. ohne Stallung u. Garten, ganz od. getheilt, zu verm. 3811

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrains zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei B. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422
 Eine **herrschaftliche Villa** mit 10 Zimmern, Garten und allem Zubehör, freie Lage, ist auf April zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Fr. Weilstein, Bleichstraße 21. 6824

Villa für 6 bis 8 Monate zu vermieten bei Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 6047

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 3543

Ein schöner, geräumiger Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 30. 3143

In meinem neuerbauten Hause Faulbrunnenstraße 2 und 4 sind verschiedene **Läden** mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Laden mit **Wohnung**, im Ganzen auch getrennt, auf 1. April zu vermieten Goldgasse 1. 2974
 Schöner **Geladen** im neueren Stadttheile, sonstige viele Räume mit hergerichteter Wohnung sofort zu vermieten. Das Ganze eignet sich auch zu anderen größeren Unternehmungen. Näheres Expedition. 4168

Ein **Laden** mit Wohnung auf April zu vermieten Metzgergasse 14. 5357

Laden zu vermieten.

Das Guckuck'sche Haupthaus, große Burgstraße No. 7, mit dem darin befindlichen, **sehr geräumigen Laden** ist auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisestraße No. 13 im oberen Stock. 4969

Grabenstraße 6 ist per 1. April ein **Laden**, sowie der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Ein **Laden** ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Kuhn, Kirchgasse 19. 5885

Laden mit oder ohne Comptoir sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Pariser Hof“. 5927
Laden nebst Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 6174

Die seither von Herrn H. Weyer innegehabte Schiersteinerwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 3454

Moritzstraße 22 ist eine große **Werfstätte**, welche sich auch zur Aufbewahrung von Möbel eignet, auf den 1. April zu vermieten. 5998

Die von Herrn Meyer innegehabte Scheuer ist vom 1. April an anderwärts zu vermieten. Näheres bei

J. Blum, Kirchgasse 22. 4605

Schiersteinerweg 11 ist ein großer **Garten** für Gärtner nebst kleiner Wohnung, zwei Wohnungen nebst Stallung und Remisen für Kutscher, eine große Wohnung nebst Werkstätte zu verm. Näh. bei B. Baer, Faulbrunnenstraße 6. 3474

Ein schön eingerichteter **Pferdestall** zu vermieten Dranienstraße 4. 6551

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergesch. 6137
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 7231

Mehrere junge Mädchen finden in gebildeter Familie gute Pension und liebevolle Aufnahme. Beste Referenzen. Näh. in der Expedition d. Bl. 6911

Ein auch zwei Gymnasiasten finden freundliche und liebevolle Aufnahme in einer anständigen Familie. N. Exped. 6967

One or two ladies would find a comfortable lodging with pension in a german family. Apply to the office of this paper. 5873

A young english lady finds pension in a family from North-Germany. Apply to the Wiesbadener Tagblatt. 7251

Anszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

3. März.

Geboren: Am 28. Febr., dem Rechtsconsulenten Heinrich Heubel e. S. — Am 1. März, dem Maurer Heinrich Carl Böbles e. L., N. Catharine Eleonore.

Aufgeboten: Der Schmiedgehilfe Johann Philipp Heinrich Meier von Weilmünster, A. Weilburg, wohnh. zu Köln a. Rh., früher dahier und in Hamburg wohnh., und Dorothea Marie Johanna Helene Schumann von Ludwigslust im Großherz. Mecklenburg-Schwerin, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 3. März, der Professor am Königl. Gelehrten-Gymnasium und Inspector des naturhistorischen Museums Dr. phil. Carl Ludwig Theodor Conrad Kirchbaum, alt 68 J. 1 M. 3 T. — Am 3. März, Wilhelm Carl, S. des Kaufmanns Theodor Arns, alt 5 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 3. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Stin.)	830,37	829,62	828,83	829,60
Thermometer (Reaumur)	+6,0	+8,0	+8,2	+7,40
Dampfspannung (Bar. Stin.)	2,21	2,76	3,58	2,85
Relative Feuchtigheit (Proc.)	65,0	68,5	87,3	73,60
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stark.	S.W. lebhaft.	S.W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □ in par. C.	—	—	49,0	—

Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° M. reducirt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 35 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:
Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. März 1880.)

Adler:	Nassauer Hof:
Erd, Kfm., Hamburg.	van Lennep, Utrecht.
Cronenmeyer, Kfm., Lippstadt.	
Müller, Kfm., Hanau.	Alter Nonnenhof:
Löwenberg, Kfm., Berlin.	Mellinger, Kfm., Mannheim.
Wolters, Kfm., Berlin.	Friedrich, Kfm., Leipzig.
Pönsgen, Kfm., Call.	Schuk, Kfm., Budapest.
Funcke, Kfm., Berlin.	Kling, Curhausbes., L.-Schwalbach.
	Herberich, Kfm., Caub.
	Enke, Leipzig.
Berliner Hof:	Hennicken, Archit. u. Baumeist., Leipzig.
v. Rotenhan, Frhr., Kammerherr, Eyrichshof.	
Blocksches Haus:	Rhein-Hotel:
Rudolph, Fr., Berlin.	Jacobsy, Cape of Good Hope.
Moritz, Fr., Düsseldorf.	Mezer, Oberförster, Lorch.
Zwei Bücke:	Weisses Ross:
Rodelheimer, Fabrikbes., Fulda.	v. Bonin, Fr., Gernsbach.
Einhorn:	Stern:
Schwarzkopf, Kfm., Brotterode.	Schäfersberg, Fabrikbes. m. Fr., Neuwied.
Rösling, Kfm., Elberfeld.	
Meilinger, Schwalbach.	Taurus-Hotel:
Jochem, Kfm., Offenbach.	v. Rosenberg, Major, Homburg.
Klein, Kfm., Siegburg.	Schröder, Architect, Darmstadt.
Weiss, Inspect., Kassel.	Tasche, Kfm., Köln.
Hahn, Kfm., Darmstadt.	Hotel Victoria:
Eisenbahn-Hotel:	Altschul, Rent., Mannheim.
Leitner, Kfm., München.	Hotel Weiss:
Pohrer, Rehau.	Eberle, Fr., Constanz.
Kufner, Bauunternehmer, Rehau.	Wever, Fabrikbes., Elberfeld.
Gans, Kfm., Bonn.	Brück, Rent., Assmannshausen.

Marktberichte.

Wiesbaden, 4. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 11 Mk. 20 Pf. bis 14 Mk. 60 Pf., Stroh 5 Mk. 40 Pf., Heu 4 Mk. 80 Pf. bis 6 Mk.

Limburg, 3. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 Mk. 20 Pf., weißer Weizen 19 Mk. 20 Pf., Korn 14 Mk. 50 Pf., Gerste 11 Mk. 45 Pf., Hafer 7 Mk. 5 Pf.

Frankfurt a. M., 3. März 1880.

Gold-Course.	Wechsel-Course.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 70 Pf.	Amsterdam 169.95 B. 55 G.
Dufaten 9 " 51-55 "	London 20.50 B. 46 G.
20 Frs.-Stücke 16 " 20-24 "	Paris 81.85 B. 15 G.
Souverains 20 " 38-42 "	Wien 172.20 B. 171.80 G.
Imperiales 16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 19-21 "	Reichsbank-Disconto 4.

Die Gouvernante.

Roman von E. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(48. Fortsetzung.)

Es war an einem glühend heißen Julitage, als sich eine außergewöhnlich zahlreiche Gesellschaft in Forest Castle eingefunden hatte, um Lady Lake's Geburtstag feiern zu helfen. Mylady war so guter Laune, daß sie selbst die Plätze bestimmte, die Jeder beim Diner einnehmen sollte, und sogar mit Bianca's Hilfe eigenhändig die Tafel mit Blumen schmückte, das Einzige, was George und Johns nicht verstanden, wie sie behauptete.

„Wie einfältig!“ sagte sie verdrießlich. „Wir haben ja einen Herrn zu wenig . . . was machen wir nun, Miß Orlandi?“

„Da ist wohl kein anderer Ausweg, als daß eine Dame allein geht,“ erwiderte Bianca lächelnd, nachdem sie die Karten überblickt hatte.

„Was denken Sie, dear Miß Orlandi!“ war die Antwort. „Wie kann ich einem meiner Gäste zumuthen, allein den Speisesaal zu betreten? . . . Und ich kann es auch nicht. Als Frau

vom Hause muß ich mich von Lord Burnham führen lassen; er gibt so viel auf Etiquette und würde sich sehr verlegt fühlen.“

„Nein, Lady Lake, Sie können es allerdings nicht, aber ich kann es. Sehen Sie, da liegt meine Karte schon zwischen Charles und Daisy, das ist gerade der rechte Platz für mich.“

„No, dear,“ gab die Lady kopfschüttelnd zur Antwort, „daß werde ich nicht zugeben. Sie sind auch mein Gast und sollen sich nicht immer selbst in den Hintergrund stellen. Ich werde schon noch einen anderen Ausweg finden; vielleicht erhalten wir noch mehr Besuch.“

Nach dem luncheon zerstreute sich die Gesellschaft im Garten und Park, sich auf verschiedenartige Weise die Zeit vertreibend, durch Spiele, Rahnfahrten u. Bianca zog sich in ihr Zimmer zurück, um ein wenig zu ruhen, da sie heftige Kopfschmerzen hatte. Die Ruhe im Hause that ihr wohl nach dem geräuschvollen Treiben. Auf dem Sopha liegend war sie halb entschlummert, als plötzlich Wolf, den sie mit sich genommen, weil er am Morgen abermals Mrs. Willington bedroht und den Armel ihres Kleides zerrissen hatte, mit lautem Gebell aufsprang. Bianca hatte das Rollen eines vorfahrenden Wagens nicht vernommen und begriff des Thieres Ungestüm nicht. Wolf war wie toll; er sprang vom Fenster zur Thüre, von der Thüre wieder zu Bianca, und als diese endlich öffnete und ihn hinausließ, setzte er in ungeheuren Sprüngen die Treppe hinunter.

„Wolf, lieber Wolf! Du bist der Erste, der mich willkommen heißt, du treues Thier!“ hörte sie eine tiefe, klangvolle Stimme sagen, welche ihr fremd war . . . das Uebrige wurde von dem Freudengebell des Hundes übertönt.

Bianca schloß ihr Zimmer wieder und nahm ihren früheren Platz ein, aber mit der Ruhe war es vorbei. Unten ertönten zahlreiche Stimmen und lebhafteste Unterhaltung. Wer mochte gekommen sein, der mit solchem Jubel empfangen wurde? Vielleicht gar . . . Doch sie sollte nicht länger im Zweifel bleiben. Daisy stürzte geräuschvoll in das Zimmer, athemlos vor Freude rufend:

„Miß Orlandi, Onkel Lionel ist angekommen! Er hat einen großen Bart, und sieht ganz gebräunt aus! Haben Sie ihn schon gesehen?“

Sie wartete Bianca's Verneinung nicht ab, sondern flog wie ein Stüdchen Sturmwind wieder davon, ihre große Neugierde weiter zu verbreiten.

Also Lord Rutland! Lady Lake hatte noch kürzlich gesagt, er käme immer unangemeldet und unerwartet . . . was war also Besonderes daran? Warum fühlte sie plötzlich eine so unerklärliche innere Unruhe . . . was ging Lord Rutland an? Was hatte sie von seinem mürrischen Wesen, dessen die Lady so oft erwähnt, zu fürchten? Wenn er wirklich so menschenfeindlich war . . . sie konnte ja nicht darunter zu leiden haben, auch blieb er nicht länger als einige Tage und diese gingen im schlimmsten Falle vorüber . . .

Aber es war unerträglich schwül im Zimmer! Sie öffnete das nach Norden gelegene Fenster, und sah in die sonnige Landschaft hinaus.

Da hörte sie unten in dem Laubgang Lady Lake's Stimme und zugleich diejenige, welche sie vor einer Viertelstunde zum ersten Male vernommen. Bruder und Schwester hatten sich augenscheinlich hierher zurückgezogen, um sich ohne Zeugen auszusprechen. Bianca konnte sie nicht sehen, da die hohen grünen Wände sie vollständig verdeckten, aber einzelne Worte klangen zu ihr empor. Eben wollte sie sich vom Fenster entfernen, um nicht ungebetene Zuhörerin zu sein, als ein dunkler Schatten dießseits der grünen Decke, hinter welcher die Geschwister auf und ab wandelten, ihre Aufmerksamkeit erregte. Sie blickte gespannt nach der Gestalt im schwarzen Kleide, die sich vorsichtig bis zu einer der Oeffnungen schlich, durch welche man aus einem Gange in den anderen blicken konnte. Kein Zweifel, es war Mrs. Willington, die dort lauschte.

Sie schlich den Geschwistern Schritt für Schritt nach und horchte mit vorgebeugtem Haupte auf jedes Wort. Plötzlich blieb sie stehen, und verbarg sich dann in einer in die Decke geschnittenen Nische. In demselben Augenblick ertönten die Stimmen ganz vernehmbar, dicht unter Bianca's Fenster.

(Fortsetzung folgt.)